Zeitschrift: Archiv für Thierheilkunde
Herausgeber: Gesellschaft Schweizerischer Thierärzte
Band: 17 (1848)
Heft: 3

Rubrik: Miszellen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

IX.

Miszellen.

Protokoll

über die Verhandlungen der 35sten ordentlichen Versammlung der Gesellschaft schweizerischer Thierärzte, abgehalten im Gasthof zur Linde in Baden den 24. August 1848.

Verhandlungen der Vorberathungskommission.

Es wurden folgende Anträge der Gesellschaft zu machen beschlossen:

1) Hinsichtlich der Preisaufgaben möchten die zwei vor einem Jahre festgesetzten, aber unbeantwortet gebliebenen, nochmals, jedoch in veränderter Form, beibehalten werden. Diese wurden im 2ten Hefte dieses Bandes, Seite 192, schon mitgetheilt.

2) Die vor einem Jahre aufgestellte Kommission zu Entwerfung von Grundzügen zu einem allgemeinen schweizerischen Viehhandelswährschaftsgesetz sei zu beauftragen, ihre dießfallsige Arbeit der nächsten ordentlichen Versammlung einzureichen, um sie dann der zuständigen Bundesbehörde übermitteln zu können.

3) Wegen der Unregelmäßigkeit in Versendung der Hefte des Archivs für Thierheilkunde an die Mitglieder der Gesellschaft wurden, um diesem Uebelstande abzuhelfen, nachstehende Verfügungen, welche den Sektionspräsidenten durch Zirkulare mitzutheilen seien, erkennt:

a. Jede Sektion solle ein solides Mitglied bezeichnen, das am Hauptorte des Kantons oder wenigstens an einem solchen Orte seinen Wohnsitz habe, wo gehörige Postverbindungen mit den übrigen Kantonstheilen und wo möglich auch Postnachnahmen stattfinden.

b. Dieses Mitglied habe von der Verlagshandlung, welche jeweilen jede Sendung von Heften an die einzelnen Abnehmer mit Umschlag und Adresse zu versehen habe, in Empfang zu nehmen, und an die in seinem Kanton wohnenden Mitglieder der Gesellschaft zu versenden.

c. Das mit der Versendung der Hefte des Archivs betraute Mitglied habe der Verlagshandlung für den Betrag derselben zu haften, und erhalte dafür von ihr eine Entschädigung von 1 Batzen pr. Heft, sowie eine weitere Vergütung von 1 Batzen pr. Heft aus der Vereinskassa.

Verhandlungen bei der Gesellschaftsversammlung.

1) Der Herr Präsident hielt eine Anrede, in welcher er die Entwicklung der Gesellschaft sowohl, als diejenige der Thierheilkunde in der Schweiz verfolgte, und damit einen Nekrolog über das kürzlich verstorbene Mitglied der Gesellschaft, Hrn. Leutwyler von Reinach, Kantons Aargau, verband.

2) Herr Oberpferdarzt Näf begrüßte die Versammlung als Abgeordneter des Tit. Sanitätsraths des hohen Standes Aargau, und überreichte derselben von Seite der h. Regierung ein Geldgeschenk von L. 100. Die Versammlung beschloß, dasselbe durch das Präsidium auf angemessene Weise verdanken zu lassen.

Diesem Antrage der Vorberathungskommission wurde beigepflichtet.

3) Zur Aufnahme in die Gesellschaft hatten sich folgende Thierärzte angemeldet, die einstimmig als Mitglieder aufgenommen wurden:

Herr Ulrich Schneider von Neftenbach, Kt. Zürich.
„ Joh. Ulrich Gugolz von Außersihl, Kt. Zürich.
„ Arnold Dürler von St. Gallen.
„ Alois Schniepper von Hildisrieden, Kt. Luzern.
„ Adam Rast von Hochdorf, Kt. Luzern.
„ Johannes Thut in Baden, Kt. Aargau.
„ F. Xaver Maienfisch von Kaiserstuhl, Kt. Aargau.
„ Joseph Meier, Sohn, in Bünzen, Kt. Aargau.
„ Joseph Villiger in Alikon, Kt. Aargau.

4) Dagegen wurde, auf eingereichtes Gesuch, die Entlassung aus der Gesellschaft dem Hrn. Meier von Schlieren, Kt. Zürich, ertheilt *).

5) Der zum Revisor bestellte Hr. Medizinalrath Reber referirte über die Jahresrechnung, welche ein reines Vermögen von L. 1029 Rp. 31½ verzeigte, und beantragte deren Passation unter Dankbezeugung gegen den Kassier, was beschloffen wurde.

6) Als Kanton, in welchem sich die Gesellschaft das künftige Jahr versammeln wolle, wurde Luzern bezeichnet.

7) Das bisherige Präsidium wurde bestätigt.

8) Schriftliche Arbeiten gingen der Versammlung folgende ein:

a. Von der Sektion Bern:
1) Ueber die Afterverschließung bei neugebornen Kälbern, von Hrn. Thierarzt Studer in Köniz.
2) Ueber die Stiersucht, von Hrn. Thierarzt Kunz in Ersingen.

b. Von der Sektion Thurgau:
3) Ueber die Gebärmutterwassersucht mit gleichzeitiger chronischer Unverdaulichkeit bei einer Kuh, von Hrn. Singer, Oberthierarztadjunkt in Ermatingen.

---

*) Dieser ist seit der Zeit gestorben.

9) Die Protokolle von Zürich, Bern, Luzern, Zug, Aargau und Thurgau wurden mitgetheilt, und zu Handen der Sektionen durch das Präsidium verdankt.

Es folgen dieselben hier im Auszuge.

Zürich.

Diese Sektion versammelte sich am 31. Juli 1848 im Gasthof zum Sternen in Uster.

1) Das Protokoll der Gesellschaft schweizerischer Thierärzte wurde vorgelegt.

2) Das Protokoll der Sitzung im Gasthof zum Sternen in Enge vom Jahr 1847 wurde genehmigt.

3) Herr Bezirksthierarzt Gattiker von Richterschweil liest eine kurze Abhandlung über die Euterkrankheit, der gelbe Galt genannt, vor. Die Bezirksthierarztadjunkte Heß und Aeberli und Thierarzt Irminger ergreifen hierüber das Wort, und vermehren mit ihren Angaben das über diese noch etwas dunkle Krankheit Bekannte. Niemand ist geneigt, diese, wie Hr. Bezirksarzt Hürlimann es thut, für ansteckend zu halten, sondern sie solle vielmehr in Folge von unordentlichem Melken und überhaupt fehlerhafter diätetischer Behandlung herrühren, und von der Hitze des Sommers begünstigt werden. Auffallend ist an dieser Krankheit immer, daß sie gerne mehrere Thiere in einem Stalle befällt, nach Gattiker mehrere Jahre hinter einander die 4 Kühe eines Stalles ergriff, und nach Suter, Thierarzt im Schönenberg, sogar 7 Kühe in einem Stalle befallen haben soll. Das Präsidium empfiehlt diese Krankheit, besonders in Beziehung auf ihre ursächlichen Momente, der Aufmerksamkeit der anwesenden Thierärzte.

4) Thierarzt Egli erzählt der Versammlung einen Fall von tödtlicher innerer Verblutung bei einer 38 Wochen trächtigen Kuh, bei welcher die Kuh eine große Menge koagulirtes Blut zwischen die Muskeln und seröse Haut der Gebärmutter ergossen, nachwies, und das Blutgefäßsystem leer war. Egli hält dafür, die veranlaßende Ursache liege in Quetschung der Gebärmutter

beim Aus- und Eingehen durch die enge Stallthüre. Fischer und Irminger erzählen ähnliche Fälle, die bei Umwälzung der Gebärmutter eingetreten waren, und zu welchen diese die Veranlaßung gab.

5) Herr Heß erzählt einen Fall, in welchem 3 Tage nach einer regelmäßigen Geburt eine Mola abging, und einen solchen, wo ein Abortus bei einer Kuh und nach Abfluß von 3 Wochen eine regelmäßige Geburt nachfolgte. Diese Gelegenheit wurde von den Herren Irminger und Aeberli benutzt, Beobachtungen über Geburtsfälle mitzutheilen. Nach Irminger gebar eine Kuh, die 64 Wochen trächtig war, einen mumienartig vertrockneten Fötus. Die Kuh wurde abermals trächtig, und gebar ein kleines, sonst gesundes Kalb. Die folgende Trächtigkeit dauerte 50 Wochen, und auch dieses Mal war der Fötus zu einer Mumie eingetrocknet. Aeberli beobachtete einen Fall, in welchem die Kuh, während noch die Theile eines abgestorbenen Fötus in der Gebärmutter lagen, brünstig wurde.

6) Herr Egli erzählt einen Fall von Abzehrung bei einem Pferde in Folge einer Halsentzündung, wobei die Schleimhaut des Rachens und des Schlundkopfes geschwürig waren. Die Krankheit dauerte ziemlich lange; das Thier hatte Lust zum Futter und Getränke, wenn diese aber geschluckt werden sollten, ging ein Theil oder Alles durch die Nase weg.

7) In Anbetracht der Nähe des Ortes, in welchem dieses Jahr die Versammlung schweizerischer Thierärzte stattfinde, wurden keine Abgeordneten dahin gewählt, und die Hoffnung ausgesprochen, daß ohne dieses eine bedeutende Zahl Thierärzte des Kantons Zürich an der Versammlung Theil nehmen werden.

8) Zum nächsten Versammlungsorte der Sektion wurde Kloten gewählt.

Bern.

Die thierärztliche Versammlung der Sektion Bern fand Statt den 19. August 1848 auf der Thierarzneischule in Bern, unter dem Vorsitz des Hrn. Prof. Anker.

1) Der Präsident eröffnete die Versammlung mit einer Anrede, worin er lebhaft die Theilnahmlosigkeit der meisten Sektionsmitglieder bedauerte und tadelte.

2) Gibt er Kenntniß, warum die im letzten Frühjahr angezeigt gewesene Versammlung nicht stattgefunden habe, aus dem Grunde nämlich, weil der Wunsch ausgesprochen worden sei, sie möchte nicht abgehalten werden, indem die meisten Sektionsmitglieder durch den Winterfeldzug nicht im Stande gewesen seien, irgend wissenschaftliche Arbeiten zur Eingabe zu verfertigen.

3) Wird das Protokoll der letzten Versammlung verlesen und genehmigt.

4) Verliest der Präsident auch das Protokoll der letztjährigen Versammlung der schweizerisch-thierärztlichen Gesellschaft auf der Pfisternzunft dahier.

5) Wird von Hrn. Studer eine Abhandlung über wiederholte Beobachtungen und Operationen der Afterverschließung bei Kälbern verlesen.

6) Der Präsident zeigt an, daß die Dauer seiner Präsidentenstelle ausgelaufen sei, und ein anderer Vorstand gewählt werden müsse. Dabei berührt er nochmals das unangenehme und unrühmliche Verhältniß, in welches die hiesige thierärztliche Sektion zu den übrigen Sektionen der Schweiz getreten sei, und erklärt: unter diesen Umständen das Präsidium nicht mehr behalten zu können, noch behalten zu wollen.

7) Die zwei anwesenden Mitglieder erklärten, daß sie allein in eine neue Präsidenten- und Sekretärswahl nicht eintreten wollten, und ersuchten das Präsidium, im Laufe des künftigen Herbstes zu diesem Zwecke eine neue thierärztliche Versammlung auszuschreiben.

8) Wurde auch durch die geringe Anzahl anwesender Mitglieder die Berathung der Sektionsstatuten verschoben.

Luzern.

Die Sektion Luzern hielt ihre Zusammenkunft den 27. Juli 1848 im Gasthof zur Sonne in Münster, präsidirt durch Hrn. Medizinalrath Reber von Ermensee.

1) Herr Präsident Reber eröffnete die Versammlung mit einer kurzen, auf die Lauheit und seltene Theilnahme einzelner Mitglieder hindeutenden, kräftigen Rede.

2) Die Herren Schniepper von Hildisrieden und Rast von Hochdorf werden, ihrem gestellten Verlangen zufolge, einstimmig als Mitglieder in die Gesellschaft aufgenommen.

3) Das Protokoll der letztjährigen Versammlung luzernischer Thierärzte wird verlesen.

4) Das Protokoll der 34sten ordentlichen Versammlung schweiz. Thierärzte wird verlesen.

5) Schriftliche Arbeiten gingen ein:

a. Abhandlung über Stiersucht und Meerlinsigkeit der Kühe, von Thierarzt Duner.

b. Eine Abhandlung über periodische Augenentzündung der Pferde, von Aktuar Hübscher.

c. Eine Abhandlung, betitelt: „Gedankenspäne zur Diagnostik unserer Hausthierkrankheiten", von Hrn. Mediziualrath Reber von Ermensee.

6) Zum Präsidenten für das nächste Jahr wurde Hr. Joseph Arnold, Thierarzt in Schlierbach, gewählt.

7) Als künftiger Versammlungort wurde Emmerbaum bezeichnet.

8) Die Verhandlungen sollen in einem öffentlichen Blatte mitgetheilt werden.

9) Der Aktuar, als Rechnungsführer, wurde beauftragt, die rückständigen Forderungen einzukassiren.

10) Für die dießjährige Vertretung der luzernischen Sektion bei der Gesellschaft schweizerischer Thierärzte in Baden wurde, da Herr Arnold als gegenwärtiger Sektionspräsident nicht Mitglied derselben ist, Hr. Medizinalrath Reber von Ermensee ernannt.

Zug.

Die Sektion Zug versammelte sich zu ihrer 21sten ordentlichen Zusammenkunft, unter der Leitung des Hrn. Dr. Kaiser, den 9. August 1848 beim Adler in Allenwinden.

1) Der Präsident eröffnete die Sitzung mit einer auf die Zeit und Umstände passenden Rede, und indem derselbe besonders darauf hinweist, daß durch die Umgestaltung unserer neuen Kantonalverfassung für das ärztliche und thierärztliche Wirken ein großer Gewinn geworden sei, daß er hoffe, es werde die Gesellschaft diese Umgestaltung benutzen, und mit Ernst und Energie dem noch groß getriebenen Charlatanismus in unserm Kanton auf geeignete Weise entgegentreten.

2) Das Protokoll letzter Sitzung wird verlesen und genehmigt.

3) Der Präsident zeigt an, daß laut Schlußnahme der 19ten Versammlung der Sektion Zug die Statuten derselben dieses Jahr unter den Mitgliedern hätten zirkuliren sollen; es sei aber dieses nicht möglich gewesen, weil solche der Gesellschaft schweizerischer Thierärzte zur Sanktion seien eingeschickt und dieselben bis dahin noch nicht zurückgeschickt wurden. Es wurde beschlossen, dieselben beförderlichst wieder zu verlangen.

4) Wurde erkennt, für dieses Jahr keine Jahresbeiträge einzuziehen.

5) Thierarzt Schlumpf, Sohn, verlangte in einer Zuschrift, worin er unter Anderm vorgibt, daß politische Verhältnisse hemmend auf die Gesellschaft einwirken, die Entlassung als Mitglied der Gesellschaft. Hierüber wurde erkennt: Es sei dem Hrn. Schlumpf die verlangte Entlassung für einstweilen nicht zu ertheilen, und derselbe solle noch besonders durch eine Zuschrift ersucht werden, ferner wieder Mitglied der Gesellschaft zu verbleiben, und hiefür seine jungen Kräfte zu verwenden.

6) Das Protokoll der allgemeinen Gesellschaft sowohl als die der verschiedenen Sektionen werden verlesen.

7) Durch eine Zuschrift vom Quästor der allgemeinen Gesellschaft, Hrn. Näf von Aarburg, wird mit der Anzeige, daß der Präsident der allgemeinen Gesellschaft, Hr. Meier von Bünzen, die dießjährige Versammlung auf den 24. dieß, Morgens 10 Uhr, zur Linde in Baden und die Vorberathungskommission auf 7 Uhr des Vorabends angeordnet habe, auch das Ansuchen an unsern Sektionspräsidenten gestellt, daß er bis längstens den 12. dieß die eingegangenen Unterhaltungsgelder einschicken möchte. Ueber diesen Gegenstand wird im Allgemeinen bemerkt, daß es wirklich unmöglich sei, die Unterhaltungsgelder, die seit Rekonstituirung der Gesellschaft nicht mehr eingezogen worden seien, einschicken zu können, und um so weniger, als die Statuten noch nicht zirkulirt, und man diejenigen, welche noch Mitglieder der allgemeinen Gesellschaft seien, nicht genau wissen könne, worauf beschlossen wurde: Es solle dem Hrn. Näf dessen Zuschrift in dem Sinne beantwortet werden, daß die Sektion Zug ihre rückständigen Gelder dann übermitteln werde, wenn ihre Statuten sanktionirt seien.

8) Da dem Aktuar der Gesellschaft vom Abgetretenen weder die Protokolle noch die Kassagelder übermittelt wurden, deßwegen derselbe keine Rechnung abzugeben im Stande ist, so wurde erkennt: Es sollen in nächster Sitzung die zwei letzten Jahresrechnungen vorgelegt werden, und der Aktuar gehalten sein, den Rechnungssaldo vom frühern Kassier einzuziehen; hierzu sind demselben alle möglichen Mittel zur Hand gegeben, und derselbe hiefür besonders bevollmächtigt.

9) Als nächster Versammlungsort wurde Baar bestimmt.

10) Zum Präsidenten der Gesellschaft wurde Thierarzt Merz von Aegeri, zum Vizepräsidenten Thierarzt Lutiger von Einsiedeln und zum Aktuar Thierarzt Hegli von Menzingen ernannt.

11) Der Besuch der dießjährigen allgemeinen Gesellschaft in Baden ist dem Präsidenten und Vizepräsidenten übertragen.

12) Herr Apotheker Wyß macht Anzeige, daß er schon so oft von der Anwendung des Chloroforms bei Operationen und dem guten Erfolg davon sprechen gehört und dabei bedauert habe, daß diesem Medikament in unserm Kanton nicht mehr Aufmerksamkeit und Zutrauen geschenkt werde; er wünsche, daß hierüber im Laufe dieses Jahres Versuche angestellt und der nächsten Versammlung darüber rapportirt werde. Thierarzt Lutiger gibt etwas nähern Aufschluß über die Anwendung des Chloroforms, welches er letztes Jahr in Einsiedeln bei der Kastration der Pferde anstatt des Fällgeschirrs gebraucht habe, und bemerkt, daß das Chloroform auf Wolle geträufelt, den Pferden eine gewisse Zeit lang in die Nase gesteckt, seine betäubende Wirkung in wenigen Minuten zeige, worauf dieselben niederstürzen, bewußtlos liegen bleiben, und in diesem Zustande bequem zu operiren seien; er habe keine übeln Folgen hievon entstehen gesehen.

Diese Wünsche und Berichte wurden vom Präsidio verdankt, und hierauf die Sitzung aufgehoben.

14) Schließlich wurden dem Hrn. Dr. Keiser seine Leistungen, sein Bestreben und seine Aufopferung für Aeufnung der Gesellschaft bestens verdankt.

Aargau.

Diese Sektions versammelte sich, unter Vorsitz des Hrn. Oberpferdarzts Näf von Aarburg, am 26. Juni 1848 in der Tieffurth bei Lenzburg.

1) Das Protokoll der letztjährigen, am 19. Juli im Gasthaus zum Rößli in Bünzen abgehaltenen 38sten ordentlichen Versammlung aargauischer Thierärzte wird verlesen und genehmigt.

2) Die anwesenden Gäste Sarer, Winkler, Bossard und Geißberger wurden einstimmig als Mitglieder in die Gesellschaft aufgenommen.

3) Das Protokoll der letztjahrigen, in Bern abgehaltenen Versammlung der Gesellschaft schweiz. Thierärzte wird verlesen und genehmigt.

4) Die Sektion bestimmt Baden und den dortigen Gasthof zur Linde als dießjährigen Versammlungsort für die Gesellschaft schweiz. Thierärzte.

5) Die Präsidenten der Bezirksvereine seien zu ersuchen, diese vor der allgemeinen Zusammenkunft schweiz. Thierärzte nochmals zu versammeln, und darauf hinzuwirken, daß einerseits schriftliche Arbeiten jener Versammlung eingegeben und dieselbe anderseits von den aargauischen Thierärzten zahlreich besucht werde.

6) Die gedruckten Statuten der Sektion wurden an die anwesenden Mitglieder vertheilt.

7) Der Vorstand macht die Mittheilung, daß es im Entwurfe liege, das bisherige Währschaftsgesetz aufzuheben, und einstweilen kein anderes an dessen Platz einzuführen, es sei dieses ein Experiment, aus welchem sich zeigen werde, ob die Aufstellung eines neuen nothwendig werde oder nicht. Nachdem Vieles für und wider ein Währschaftsgesetz angebracht wurde, war Jedermann einverstanden, daß diese Bestimmung wenigstens das Gute besitze, daß das bisherige, höchst mangelhafte Währschaftsgesetz endlich einmal außer Wirksamkeit trete.

8) Derselbe zeigt an, daß in Folge dessen das Projekt zu einem neuem Viehpolizeigesetz von den vorberathenden Behörden nothwendiger Weise an die Hand genommen werden müsse, und daß Aussicht vorhanden sei, daß dieser Gesetzesvorschlag noch im Laufe künftigen Novembers dem Gr. Rathe unsers Kantons könne vorgelegt werden.

9) Im Ferneren zeigt der Präsident an, daß der letztjährige Beschluß in Betreff der Forderung der Maturitätsprüfung für die Studirenden der Thierheilkunde wegen langer Abwesenheit der Glieder des Büreaus im eidgenössischen Militärdienste nicht habe an die zuständige Behörde abgehen können, daß dieses aber demnächst geschehen, und daß man das Ansuchen stellen werde, es möchte diese Bestimmung mit dem Neujahr 1849 in Wirksamkeit treten, womit sich die Gesellschaft einverstanden erklärte.

10) Nachstehende schriftliche Arbeiten wurden eingereicht, welche bei den übrigen Vereinen in Zirkulation gesetzt und je nach ihrem Werthe zur Aufnahme ins Archiv für Thierheilkunde benutzt werden sollen.

a. Von Muri:

1) Kurze Beschreibung der Lungen- und Abdominaltyphus beim Pferde und die Behandlung desselben im Allgemeinen. Von Hrn. J. M. Meier in Bünzen.
2) Krankheitsgeschichte über einen mit bösartigem Katarrhalfieber behafteten Ochsen. Von Hrn. Kaufmann in Winterschwyl.
3) Beobachtung über einen eingeklemmten und operirten Nabelbruch bei einem jungen Schweine. Von Hrn. Villiger in Alikon.
4) Beobachtung einer regelwidrigen Oeffnung an der Zitze bei einer Kuh, und Herstellung des normalen Milchkanals bei derselben. Von Hrn. Wyder in Meerenschwand.

b. Von Bremgarten:

5) Ueber Geburtshülfe bei einer Kuh, Gebärmutterentzündung bei derselben. Von Hrn. Döbeli in Sarmenstorf.
6) Beobachtung über eine unregelmäßige Geburt bei einer Kuh. Von Hrn. Kuhn in Bremgarten.
7) Ueber das Kalbefieber der Kühe. Von Hrn. Hochstraßer in Hägglingen.
8) Ueber eine Verwundung bei einem Pferde. Von Hrn. Kest in Göslikon.

11) Den Statuten des Bezirksvereins Baden wird die Genehmigung ertheilt.

12) Zum Versammlungsorte der nächsten ordentlichen Zusammenkunft der Sektion wurde Frick bestimmt.

13) Für das nächste Jahr wurde zu einem Präsidenten Hr. Steiner von Dürrenäsch, zu einem Vizepräsidenten Hr. Bauhofer in Zofingen und zu einem Sekretär Hr. Heiz in Reinach erwählt.

14) Von den betreffenden Quästoren wurden die Jahresbeiträge sowohl von den Mitgliedern der Sektion, als denjenigen der allgemeinen Gesellschaft bezogen.

Thurgau.

Diese Sektion versammelte sich unter dem Vorstande des Hrn. Oberthierarztes Werner von Mühlheim am 14. August 1848 daselbst.

1) Eröffnung der Gesellschaft durch den Präsidenten.

2) Verlesung des Protokolls und Genehmigung desselben.

3) Verlesung der Rechnung und Einzug der Beiträge von den anwesenden Mitgliedern.

4) Wurde von Oberthierarzt Werner mitgetheilt, daß er am 13. l. M. der Sektion einer Kuh beigewohnt, bei welcher ein Eisendrathstück durch die Haube ins Zwerchfell, aus diesem durch den mittlern Theil der rechten Lunge und von da in die äußere Wand der rechten Herzkammer gedrungen, wodurch solche Zerstörungen eingetreten, daß der behandelnde Thierarzt irriger Weise das Leiden als Lungenseuche erklärt habe, das Herz sei sehr groß gewesen, und habe 11 ℔ gewogen.

5) Wurde von Hrn. Singer, Oberthierarztadjunkt, eine Krankheitsgeschichte über Gebärmutterwassersucht einer Kuh vorgelesen, mit dem Wunsche, dieselbe möchte zur Aufnahme ins Archiv empfohlen werden.

6) Wurden auf den Antrag des Präsidenten zwei Mitglieder durch das Loos gewählt, nämlich die Herren Sanitätsrath Tuchschmied von Wellhausen und Oberthierarzt Werner, welche am 24. d. M. die Gesellschaft schweiz. Thierärzte in Baden zu besuchen haben, gegen eine Entschädigung von 2 Frk. von jedem andern Mitgliede.

7) Als Präsident fürs künftige Jahr wurde gewählt: Oberthierarzt Werner;

8) Als Aktuar: J. J. Gubler von Wengi.

9) Die Bezeichnung des künftigen Versammlungsorts wurde dem Präsidenten überlassen.